

Hebbel, Friedrich: Höchstes Gebot (1836)

1 Hab' Achtung vor dem Menschenbild,
2 Und denke, daß, wie auch verborgen,
3 Darin für irgend einen Morgen
4 Der Keim zu allem Höchsten schwilzt!

5 Hab' Achtung vor dem Menschenbild,
6 Und denke, daß, wie tief er stecke,
7 Ein Hauch des Lebens, der ihn wecke,
8 Vielleicht aus deiner Seele quillt!

9 Hab' Achtung vor dem Menschenbild!
10 Die Ewigkeit hat eine Stunde,
11 Wo jegliches dir eine Wunde
12 Und, wenn nicht die, ein Sehnen stillt!

(Textopus: Höchstes Gebot. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33923>)